



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Rdi Patris Friderici Spee Societatis Iesv Güldenes  
TugendBuch. Das ist/ Werck und Übung der dreyen  
Göttlichen Tugenden: Glaubens/ Hoffnung/ und Liebe**

**Spee, Friedrich von**

**Cöllen, 1688**

Dem Ehrwürdigen in Christo Patri Friderico Spee Der Societät Jesu  
Priestern seeliger Gedächtnus. Meinem vielgeliebten Patronen im Himmel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43891**

DEDICATIO.



Dem Ehrwürdigen in Christo  
PATRI

FRIDERICOSPEE

Der Societät IESU Priestern seliger  
Gedächtnus.

Meinem vielgeliebten Patronen im  
Himmel.



N dem ich bey mir betrachtet /  
wem ich dieses Werk am sündlich-  
sten thäte zueigeln/ dediciren/  
und wessen Schutz ichs empschlete  
und anvertraue/ auß der Mensch-  
lichen Gunst/Unbeständigkeit/ ja  
grosse Eitelkeit nun eine zeitlang gungsam war-  
genohmen / und deshalb gänzlich bey mir ent-  
schloffe/die Erde/auff welcher alles veränderlich/  
vorbey zu gehen / und nuhr vom Himmel Gunst  
und Schutz zu suchen/ da mein Hoffnung sicherer  
hefften kan/ und ihren Zweck erreichen; ist mir zu  
dieses deines Werk / dieses deines Göttlichen  
Buchs Schutz / Ehrwürdiger Vatter / deine  
Treuwe Lieb sonderlich in Sinn und Gedanken  
kommen/nachdemahlen ich gänzlich nicht zweif-  
fele/das deine Wohnung seht seye in den himlischen  
Pallästen und dich Ewig mit unserm Herrn  
und Gott erfreuest/welchen du so herzlich auff die-  
ser Welt mit brinnender Lieb immerdar geliebet  
hast/

## Dedicatio.

hast/wie dan selbiges diese deine Arbeit Sonnen-  
klar an Tag geben thut/ welche nun so begierlich  
durchs ganze Teutsche Land überall gesucht und  
eiffrig begehret wird/ und bey so vielen Gottseeli-  
gen Christen ein mercklichen Nutzen schaffen thut:  
wollest derhalben diese deine Arbeit also eiffrig von  
dir zu vieler Seelen Befehrung gemeinet / von  
nun an sonderlich in deinem Schick auffnehmen/  
und welche du einmahl bey mir und den meinigen  
hast wollen seyn/nicht zulassen / daß mir hinder-  
gangen werde/ dieß will gänglich verhoffen/ und  
deiner trewer und nunmehr vollkomnester Lieb-  
mich/ den du in meiner Kindheit zum Beicht-  
Kindt gehabt alhier auff Erden befohle lassen seyn  
zusambt den meinigen allesambt höchlich bitten /  
du wollest unser aller dir hiemit anbefohener Für-  
sprecher seyn bey dem himlischen Vatter/ auch erhalte  
einen Theil deiner brennenden Lieb zu Gott und  
dem Nächsten/ und deines Geistes / auff daß wir  
mögen werden und seyn des himlischen Vatters  
Liebe Kinder.

Deiner Ehrwürd.

Demütigster Diener  
auff Erden

24 Aprilis 1656.

Wilhelm Grieffem  
Büchhändler.

Vorred